



## Das Endspiel hat begonnen

Jens Becker

Unter diesem Titel haben Klimawissenschaftler gerade einen neuen Beitrag herausgegeben. Klimawissenschaftler warnen immer eindringlicher: „Wir befinden uns auf der Überholspur in die Klimakatastrophe.“ Auch dieser Sommer ist wieder außergewöhnlich: Hitze und Dürre in weiten Teilen Europas - Waldbrände, Niedrigwasser großer Flüsse, trockengefallene Bäche, massive Ernteausfälle in Südeuropa, immer weiter sinkende Grundwasserstände und Waldsterben 2.0 – alles Folgen der fortschreitenden Klimakrise. Weltweit lesen und hören wir diese Tage von Unwetter – Katastrophen. Beispielsweise in Teilen Afrikas sind die Folgen noch dramatischer als in Europa. Jahrelange Dürre in Ostafrika haben die Ernten der Kleinbauern vernichtet, Millionen Tiere sind verendet. Allein zwei Millionen Kinder sind in Ostafrika akut vom Hungertod bedroht.

Und dies alles bei einer Erderwärmung von „erst“ knapp 1,3°C (globaler Mittelwert). Aktuell befindet sich die Menschheit auf dem Kurs der Worst-Case-Szenarien des Weltklimarates. Bis zu + 5 °C bis 2100 wären in Niedersachsen die Folge. Wenn Klimakippunkte überschritten werden, ist die weitere Entwicklung aufgrund der nicht linearen Eigendynamik (z.B. Eis-Albedo-Rückkopplung in der Arktis) nicht mehr beherrschbar. Einige Kippunkte im globalen Klimasystem liegen zwischen 1,5°C und 2°C globaler Erwärmung (IPCC Sonderbericht 2018). Daher wird die Einhaltung der international vereinbarten Grenze von 1,5°C und maximal 2°C globaler Erderwärmung auch als „Brandmauer“ bezeichnet. Wird diese durchbrochen, wären die Folgen nicht mehr beherrschbar und Prozesse wie beispielsweise das Abschmelzen der Arktis sowie der Westantarktis, der Zusammenbruch des sog. Golfstroms, das Auftauen der Permafrostböden oder der Zusammenbruch des Amazonas - Regenwaldes unumkehrbar. Kaskadenartige Kippunkte könnten die Folge sein.

Noch ist das Endspiel nicht verloren. Aber das Zeitfenster, um die Treibhausgasemissionen auf Netto-Null zurück zu fahren und den CO<sub>2</sub>-Gehalt wieder auf ein stabiles Niveau zu bringen ist leider sehr klein geworden. Zu lange wurde verleugnet, kleingeredet oder nicht entschieden gehandelt - zu viel Zeit wurde vertan. Moralisch und wirtschaftlich ist nur die schnellst mögliche Umstellung auf erneuerbare Energien zu verantworten. Energie und Ressourcen müssen gespart und der restliche Energiebedarf durch einen radikal schnellen Ausbau der erneuerbaren Energien gedeckt werden. Zusätzlich muss die globale Waldvernichtung sofort beendet und neue Wälder zur Klimastabilisierung gepflanzt werden - für ein stabiles Klima und die Biodiversität.